



Postulat Nr. 228 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 26. August 2011

Eine interkulturelle Abteilung in der Stadtbibliothek Luzern

Studien aus Sprachforschungen und Pädagogik belegen die Wichtigkeit von Förderung und Entwicklung der Muttersprache im Frühkindesalter als elementare Voraussetzung, die hilft, eine Zweitsprache und weitere zu erlernen. Kommunikation und die dazu notwendigen sprachlichen Kompetenzen bilden eine wichtige Voraussetzung für den Schulerfolg der Kinder und die Integration der ausländischen Bevölkerung im Berufs- und Alltagsleben.

Die Stadtbibliothek Luzern hat einen grossen Bestand an Büchern und Medien. Was jedoch fehlt, ist eine interkulturelle Abteilung mit Büchern und Medien aus den meist gesprochenen Migrantensprachen in Luzern. Es ist erwiesen, dass, je mehr Bücher eine Familie zu Hause hat, desto mehr lesen auch die Kinder. Bei bildungsfernen Familien ist dies weniger der Fall. Wenn in der Stadtbibliothek Bücher und Medien in ihrer Muttersprache vorhanden sind, ist die Motivation grösser, in die Bibliothek zu gehen. So bringt man Eltern in Kontakt mit Bibliotheken und somit wird ihre eigene Lesekompetenz und die der Kinder gefördert. Lesen erweitert nicht nur den eigenen Horizont, es erhöht auch die eigene Sprachkompetenz, formt und stärkt die eigene kulturelle Identität. Schliesslich kann eine interkulturelle Abteilung auch die Mehrsprachigkeit aller Luzernerinnen und Luzerner – ob einheimisch oder zugewandert – fördern.

Deshalb bitten wir den Stadtrat

- zu prüfen, ob eine interkulturelle Abteilung in der Stadtbibliothek und ihren Zweigstellen integriert werden kann, die Bücher und Medien aus den meist gesprochenen Migrantensprachen in Luzern beinhaltet.
- darzulegen, wie Migrantinnen und Migranten sensibilisiert werden können, die Bibliotheken noch besser zu nutzen.

Ylfete Fanaj
namens der SP/JUSO-Fraktion